
ERFAHRUNGSBERICHT

AUSTAUSCHJAHR AN DER UNIVERSITY OF SASKATCHEWAN, KANADA 2010/2011

ELENA HAGEMANN

elenahagemann@gmail.com

Mit Saskatoon ist es wie mit Greifswald:

Man weint, wenn man ankommt, und man weint noch mehr, wenn man wieder geht.

Stadt: Die *University of Saskatchewan* liegt in Saskatoon. Diese Stadt mit knapp 250.000 Einwohnern kennt in Deutschland fast niemand, sie ist aber trotzdem eine Reise wert. Saskatoon liegt im mittleren Westen Kanadas im Staat Saskatchewan und ist eine sehr grüne, durch den Fluss Saskatchewan geprägte Stadt. Kulturelle Angebote gibt es viele, zum Teil kostenlose Museen, Konzerte, Bars und Clubs. Die Stadt ist auch sehr durch die Ureinwohner (die „Natives“ bzw. „Aboriginals“) geprägt, die jeden an ihren kulturellen Praktiken teilhaben lassen! Die nächstgrößte Stadt ist über zwei Stunden entfernt, aber dafür gibt es umso mehr Natur zu bestaunen. Eben noch in der Großstadt und schon in der Wildnis Kanadas. Dieses ist für Naturliebhaber ein Muss! Aber auch die kleineren Städte sind eine Reise wert, z.B. Moose Jaw, wo schon Al Capone sein Unwesen trieb. Egal wo man ist, mit einer Million Einwohner auf einer Fläche größer als die Deutschlands, kennt man jeden in Saskatchewan oder lernt jeden kennen, denn Gastfreundschaft wird in Kanada groß geschrieben.

Universität: Die *University of Saskatchewan* ist eine typische nordamerikanische Campus-Universität, somit ist alles auf einer riesigen Fläche angesiedelt. Das macht das Studentenleben einfacher, da man immer überall leicht hinkommt. Das Schuljahr ist wie folgt aufgebaut: Das erste Semester geht von September bis Dezember und das zweite Semester von Januar bis Ende April. Eine vorlesungsfreie Zeit dazwischen wie in Deutschland gibt es nicht, somit werden alle Hausarbeiten im Semester geschrieben. Da diese aber nie zu 100% zählen, da immer noch zwischendurch Tests, Essays und eine Abschlussklausur geschrieben werden, muss man das ganze Jahr über kontinuierlich arbeiten. Wichtig ist, dass man sich davor nicht nur mit dem Institut in Deutschland auf Kurse einigt, sondern auch das Institut in Saskatoon anschreibt, um sich und seine Kurswünsche anzukündigen. Den Rest kann man - dank der Freundlichkeit der Kanadier - vor Ort erledigen. Man hat höchstens 5 Kurse, diese sind aber auch intensiv, bis zu 3-mal die Woche. Mehr darf man als Austauschstudent nicht anwählen und mehr wäre auch nicht machbar! Außerdem empfehle ich jedem, einen Kurs über Aboriginals zu belegen. An einer Universität mit der größten Prozentzahl an Ureinwohnern sollte man sich die Chance nicht entgehen lassen, mehr über diese Kulturen kennen zu lernen. In meinem Kurs „Aboriginal Women in Canada“ organisierten wir ein großes Fest, durch das ich näher in die Kultur und deren Tänze, Essen und Mode eintauchen durfte. Was bringen Bücher, wenn man es in Saskatoon leben darf?

Wetter: Das Wetter ist einen extra Punkt wert, denn in Saskatoon kann es im Sommer sehr heiß (bis zu +40 Grad) werden, im Winter dafür aber auch sehr kalt. Der erste Schnee kommt Ende Oktober und er schmilzt erst wieder im April. Temperaturen bis -40 Grad sind keine Seltenheit. Auch wenn die Kanadier dieses gewöhnt sind und auch gerne ohne Mütze sich diesen Temperaturen aussetzen, so ist das für uns Deutsche nicht zu empfehlen. Ich kaufte mir in Kanada eine neue Winterjacke und empfehle das auch euch, denn nur dort weiß man, wie man sich für dieses Wetter kleidet.

Thermounterwäsche, Mütze, Schal, Handschuh und Co. sind auch gut aus Deutschland mitzubringen! Wer sich richtig kleidet, der wird das Wetter auch überleben und sich am kostenlosen Schlittschuhlaufen und Rodeln erfreuen. Und an der Universität gibt es oberirdische Gänge und unterirdische Tunnel, um sich dem Wetter nicht aussetzen zu müssen. Das Wetter ist also eine Herausforderung, aber kein Grund, nicht nach Saskatoon zu gehen. Ich rate auch jedem, über den April hinaus zu bleiben, Kanada zu erkunden und den Sommer zu genießen. Bis dahin habt ihr viele gastfreundliche Kanadier kennen gelernt, die euch das Land zeigen wollen!

Wohnen: Gleich nach der Benachrichtigung, den Platz erhalten zu haben, sollte man sich für eines der Wohnheime anmelden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder lebt man direkt auf dem Campus, hier gibt es allerdings keine Küche und man teilt sich ein Zimmer mit einer weiteren Person, oder man entscheidet sich für Seager Wheeler. Dieses Wohnheim ist ca. 10 Gehminuten vom Campus entfernt und auch wenn es etwas älter ist, ist dieses Wohnheim ideal. Man hat sein eigenes kleines und möbliertes Zimmer und teilt sich die Küche und das Bad mit 5 anderen. Alles ist groß genug, so dass man sich nicht in die Quere kommt. Auch wenn viele ausländische Studenten in diesem Wohnheim wohnen, so ist die überwiegende Zahl doch Kanadier, so dass man „the Canadian way of life“ kennen lernen wird! Durch regelmäßige Aktivitäten des Wohnheims, wie z.B das Pancake Frühstück einmal im Monat, lernen sich alle gut kennen.

Kosten: Kanada ist weit weg. Ein Flug kostet um die 800€. Durch das AAA kann man einen Reisekostenzuschuss vom DAAD in dieser Höhe bekommen, was die Entscheidung natürlich erleichtert! Der Zuschuss ist aber nicht sicher und wird nicht immer vergeben! Hinzu kommen die Kosten fürs Wohnheim (ca. 3000 Dollar für die 8 Monate). Außerdem kommen natürlich auch noch Essen usw. dazu. Dieses ist teurer als in Deutschland und natürlich möchte man auch abends mal weggehen, zu einem Ice-Hockey-Spiel, zum Curling und und und. Hinzu kommt auch noch ein Semesterbeitrag von ca. 500 Dollar. Hier sind Bus, Fitness-Center, Schreibkurse, Mathehilfe und vieles weitere aber schon inbegriffen. Deswegen sollte man vorher genügend Geld einplanen! Nebenbei kann man aber auch noch arbeiten. So habe ich Tutorien für das Fach Deutsch gegeben und außerdem für das Office of Sustainability Recycling im Wohnheim organisiert. Mit einem study permit, das man sowieso benötigt (rechtzeitig vorher bei der kanadischen Botschaft in Berlin beantragen!), darf man auf dem Campus arbeiten. Wenn man einen Job braucht, bekommt man ihn auch! Ihr könnt euch, wenn ihr angenommen seid, in das Jobcenter der Universität einloggen und nach Jobs suchen. Wer davor etwas spart oder dort arbeitet, wird ein super Jahr in Saskatoon haben!

Leben: Es kommt darauf an, was ihr aus dem Jahr macht, aber eigentlich kommt man gar nicht daran vorbei, sein kanadisches Leben in vollen Zügen zu genießen und auszuleben. Ein interkultureller Austausch im Wohnheim lässt einen andere Kulturen und natürlich das kanadische Leben kennen lernen. Egal ob Halloween, Thanksgiving, Weihnachten, Hockey, Curling, Schlittschuhlaufen, Wandern, Nationalparks entdecken, auf Bärenjagd gehen, andere Städte erkunden oder doch in die Wüste fahren, Kanadier sind gastfreundlich und offen, so dass man immer eingeladen wird, Feste mitzufeiern egal ob im Wohnheim oder bei einer Familie zu Hause. So lässt sich auch gut jemand finden, mit dem man Weihnachten feiert, wenn man nicht nach Hause möchte oder kann.

Auch wenn ich vieles mit dem Bus (Greyhound) erkundet habe, so ist man für vieles auf ein Auto angewiesen. Dieses lässt sich ausleihen (Führerschein dort umschreiben!) oder man fährt mit einem

Kanadier mit. Es ist spannend, neue Länder und neue Sitten kennen zu lernen, aber auch seine eigene Kultur weiterzugeben. Warum also nicht mal Rouladen kochen?

Das alles kann ganz schön viel sein, deshalb ist es gut, wenn man immer jemanden kennt, der einem helfen kann. Gerade am Anfang können auch noch Sprachschwierigkeiten aufkommen, aber mit Hilfe eines Muttersprachlers lassen sich auch super Essays schreiben und am Ende kann man stolz auf seine Fortschritte sein!

Du liest diesen Bericht, weil du dich für dieses Austauschprogramm bewerben möchtest?

Bewirb dich!

Du liest diesen Bericht, weil du bereits angenommen bist?

Genieße deine Zeit!

Du liest diesen Bericht einfach nur aus Interesse?

Fahr nach Kanada und erlebe die kanadische Kultur!

Nützliche Links:

Uni: <http://www.usask.ca/>

E-mail System der Uni: <https://paws.usask.ca/cp/home/displaylogin>

Wohnen/Wohnheim: <http://explore.usask.ca/housing/>

Saskatoon: <http://www.tourismsaskatoon.com/>

Visum/Study permit: <http://www.canadainternational.gc.ca/germany-allemande/visas/study-etudier.aspx?lang=deu>

Arbeiten: <http://students.usask.ca/current/life/employment/>